

# Die Bezirksliga soll lippisch werden

**Fußball:** Die Staffeleinteilung ist beim Vereinsdialog des SV Werl-Aspe ein großes Thema

Bad Salzuflen (dw). Hoher Besuch am Heerser Bruch. Zum guten Gelingen des Vereinsdialogs beim SV Werl-Aspe hat auch Hermann Korfmacher, Präsident des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen, mit seinem großen Fachwissen beigetragen.

Mit Korfmacher sowie Meik Gronemeier, Präsident des gastgebenden Klubs, und Werner Fritzensmeier als Vorsitzender des FuL-Kreises Lemgo an der Spitze der 17-köpfigen Diskussionsrunde wurden die unterschiedlichsten Themen angegangen. Zum Beispiel die Staffeleinteilung der Fußball-Bezirksligen mit lippischer Beteiligung (derzeit acht Mannschaften in drei Gruppen). „Wir nehmen die Einteilung nach bestem Wissen und Gewissen vor“, so Korfmacher, der hofft, in Zukunft den Wünschen der Lipper, möglichst in einer Staffel untergebracht zu werden, entsprechen will. Fritzensmeier wies in diesem Zusammenhang auf die Ungleichbehandlung gegenüber anderen Staffeln hin: „Aus 17-er Gruppen steigen vier Mannschaften ab, aus 15-er, wie im Ruhrgebiet üblich, nur zwei.“



**Gegenseitig befruchtet:** Meike Gronemeier, Hermann Korfmacher und Werner Fritzensmeier (von links).

FOTO: WELLE

Im Verlauf der Sitzung streiften die Diskussionsteilnehmer, darunter auch FuL-Kreis-Ehrenvorsitzender Heinz Osterhage sowie Vizepräsident Jugend vom FLW Westfalen, Manfred Deister, auch Themen wie Gewinnung von Ehrenamtlern, Bindung passiver Fußballer an den Verein oder das Schiedsrichterwesen, zudem das Versicherungswesen, Jugendarbeit und die Vereinsfinanzierung.

Gronemeier: „Der Besuch der siebenköpfigen FLW-Delegation hat auch gezeigt, dass wir für unseren rund 500 Mitglieder starken SV Werl-Aspe weiter hart arbeiten müssen.“ Angesichts der Vielfalt der Themen und Probleme sei der Besuch eines Spezialisten verabredet, der, so Gronemeier, aufzeigt, an welchen Stellschrauben noch zu drehen sei. Denn klar ist allen Beteiligten gewesen: „Wir müssen etwas tun.“